

Aus dem Hessischen Landtag

27.06.2016

Eva Goldbach MdL

Ländlicher Raum, Kommunales, Petitionen

Europa und die Briten

Während der Mini-Staat Island die EM rockt und den erfolgsverwöhnten Nationen zeigt, mit wie viel Freude und Engagement man ein Spiel bestreiten kann, scheint Großbritannien die Leidenschaft für Europa auf allen Ebenen abhandengekommen zu sein. Die englische Nationalmannschaft hat allerdings einen klaren Vorteil: Sie hat es in der Hand, sich durch eigene Kraft wieder für das nächste europäische Fußball Turnier zu qualifizieren und erfolgreich in diese Liga zurück zu kehren. Das Empire dagegen muss nach dem Brexit-Votum erst einmal seinen Austritt vollziehen – eine Rückkehr liegt in weiter Ferne.



GRÜNE haben hessischer Politik eine neue Richtung gegeben

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zieht zur Halbzeit der Legislaturperiode eine positive Bilanz der Regierungsarbeit in Hessen. Nach 14 Jahren in der Opposition gestalten seit dem Jahr 2014 GRÜNE Inhalte und Konzepte die Landespolitik wieder mit. GRÜNE haben der hessischen Politik - bei der Energiewende, der Verkehrspolitik, dem sozialen Zusammenhalt, dem Umwelt- und Klimaschutz, der Bildungs- und Kulturpolitik – eine neue Richtung gegeben.



[weiterlesen...](#)

Freiwillige Feuerwehr

Das gute Verhältnis zwischen Brandschützern und Betrieben beruht auf **Vertrauen**, nicht auf Zwang.

Die SPD-Fraktion will mit einem Gesetzentwurf einen besonderen **Kündigungsschutz** für ehrenamtliche Feuerwehrleute einführen. Das klingt erst einmal gut, könnte aber bei genauem Hinsehen eher ein Problem für die Feuerwehrleute darstellen.



Auf dem Land gibt es meist wenige größere Arbeitgeber, die im Brandfall ihre Angestellten und Arbeiter zu Löscheinsätzen gehen lassen, aber viele kleine Betriebe. Gerade von den kleinen und mittelgroßen Firmen fordern diese Freistellungen große Flexibilität. Dabei gibt es eine sehr gute und enge Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und den Feuerwehren. Die Feuerwehrleute sind auch eine Bereicherung für Betriebe. Frauen und Männer, die sich im Ehrenamt engagieren, bringen besondere Qualifikationen mit. Sie sind Teamarbeiter, sind verantwortungsbewusst, haben Führungskompetenz und bringen ihr Wissen um den Brandschutz in die Firmen ein. Die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren und Arbeitgebern beruht auf Freiwilligkeit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. „Wir plädieren dafür, dieses **Vertrauensverhältnis zu stärken**. Ein Kündigungsschutz könnte dazu führen, dass es ein berufliches Risiko wird, Feuerwehrfrau oder -mann zu sein, weil der besondere Kündigungsschutz den Arbeitgeber in besonderem Maße verpflichtet.“

In der Erklärung „**Gemeinsam für Hessen**“ haben sich der Landesfeuerwehrverband, die kommunalen Spitzenverbände, Arbeitgeber und das Land dazu verpflichtet, mit folgenden Maßnahmen die Zusammenarbeit zu verstärken:

1. Einmal im Jahr gibt es einen durch das Land initiierten „Runden Tisch“
2. Das Land verpflichtet sich dazu, in der Aus- und Fortbildung zusätzliche E-Learning-Angebote zum Lehrgangsangebot der Hessischen Landesfeuerwehrschule einzuführen, um die Abwesenheit vom Arbeitsplatz zu reduzieren
3. Geeignete Lehrgänge werden modifiziert und soweit möglich gestrafft.
4. Land wird Führungskräfte der Feuerwehren stärker sensibilisieren, bei Einsätzen nur die notwendige Anzahl von Kräften einzusetzen und nicht mehr erforderliche Kräfte schnellstmöglich herauszulösen, damit diese an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können
5. Arbeitgeberverbände und Kammern werden bei ihren Mitgliedern dafür werben, das ehrenamtliche Engagement in freiwilligen Feuerwehren zu unterstützen, insbesondere in dem sie die ArbeitnehmerInnen im erforderlichen Umfang freistellen

6. Gemeinsam wird zudem eine Imagekampagne entwickelt, die die Zusammenarbeit zwischen ArbeitgeberInnen und den freiwilligen Feuerwehren mit ihrem großen Wert für alle darstellt. Es wird ein Falblatt erstellt, das die ArbeitgeberInnen auf die Bedeutung des Ehrenamts in den Feuerwehren hinweist sowie ergänzend dazu ein Merkblatt mit Informationen über die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Freistellung und Kostenübernahme.

Soforthilfe für Milchbauern

Die Soforthilfe der Landesregierung von knapp fünf Millionen Euro für die hessischen Milchbauern ist eine wichtige Unterstützung in der Milchkrise. Ministerpräsident Volker Bouffier und die hessische Landwirtschaftsministerin Priska Hinz (GRÜNE) haben gemeinsam im Rahmen eines Gesprächs mit dem Präsidenten des Hessischen Bauernverbandes (HBV), Karsten Schmal verkündet, dass es eine Soforthilfe in Form einer Aufstockung einer vorgezogenen Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ) geben wird. Somit stünden insgesamt rund 20 Millionen Euro AGZ zur Verfügung. In Hessen bewirtschaften etwa 70 Prozent der Milchviehbetriebe Flächen in benachteiligten Gebieten, die sich beispielsweise durch Höhenlagen, Hangneigungen oder geringe Bodenqualitäten auszeichnen. Diese Betriebe haben Anspruch auf die sogenannte AGZ, einem Förderinstrument der EU-Agrarzahungen zum Erhalt der Landwirtschaft.



[weiterlesen...](#)

Schutzparagraf 112

Die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN unterstützt die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten. Das Land hat in bessere Schutzkleidung investiert und die Body-Cam landesweit eingeführt, die mäßigend auf aggressive Personen wirkt. Auch für den Schutz von Demonstrierenden ist Hessen aktiv geworden. Wichtig ist eine Kultur des Dialogs – beispielsweise zwischen Einsatzkräften und Demonstrierenden. Deshalb setzt das Land vermehrt auf Kommunikation und Deeskalation.



[weiterlesen...](#)

Biblis-Untersuchungsausschuss

Der Atomausstieg und die Stilllegung von Biblis im März 2011 waren richtig. Es war falsch von der schwarz-gelben Bundesregierung, den rechtssicheren und mit allen Beteiligten vereinbarten Atomausstieg der rot-GRÜNEN Bundesregierung 2010 aufzukündigen. Inzwischen wurden mehrere Bundesländer von Atomkonzernen verklagt, darunter auch Hessen. Die inhaltliche Verantwortung für die Rechtswidrigkeit der hessischen Stilllegungsverfügungen liegt beim Bund. Es ist dreist, dass die Atomwirtschaft neuerlich Milliardenforderungen an die Steuerzahler richtet.

Gleichzeitig weigert sie sich, für die von ihr selbst verursachten Schäden und Folgelasten aufzukommen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Forderungen der Atomindustrie mit Nachdruck zurückzuweisen und den Weg der Energiewende zügig weiterzugehen.



[weiterlesen...](#)

Flughafen Kassel-Calden

Die Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verweist auf die im Koalitionsvertrag vereinbarte ergebnisoffene Evaluation des Betriebskonzeptes des Flughafens Kassel-Caldens in 2017. Es muss nun vor allem um Schadensbegrenzung gehen. Als Konsequenz kommen ausdrücklich alle Optionen in Frage, auch die Rückstufung zum Verkehrslandeplatz.

Vergabeverstöße müssen aufgeklärt und geahndet werden. GRÜNE haben immer davor gewarnt, dass der Neubau des Verkehrsflughafens ein unnötiges Prestigeprojekt ist, das zu viel Geld kostet. 2017 wird überprüft, ob Calden als Verkehrsflughafen eine Zukunft hat.



[weiterlesen...](#)

Aktuelle Stunde zu sicheren Herkunftsstaaten

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag haben die einstimmige Entscheidung der Ministerpräsidenten begrüßt, den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Ausweitung der sicheren Herkunftsstaaten nicht zu beschließen, sondern zu vertagen. Das Grundproblem des Gesetzentwurfs der Bundesregierung liegt im Konstrukt der sicheren Herkunftsstaaten. Denn damit wird pauschal eine Aussage über die Sicherheitslage in den Herkunftsländern getroffen und eben nicht nur der Fokus auf die Bearbeitung der Asylverfahren in Deutschland gelegt. Für uns GRÜNE steht im Mittelpunkt, dass Menschen, die Schutz brauchen, diesen auch bekommen.



[weiterlesen...](#)

Kurz notiert

GRÜNE BESTÄTIGEN FRAKTIONSVORSTAND

Die hessische Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat wie zur Mitte der Legislaturperiode turnusgemäß vorgesehen ihren Fraktionsvorstand neu gewählt. Mathias Wagner wurde einstimmig in seinem Amt als Fraktionsvorsitzender bestätigt. Die Parlamentarische Geschäftsführerin Angela Dorn sowie die beiden stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Sigrid Erfurth und Martina Feldmayer wurden mit jeweils elf von 13 Stimmen wiedergewählt. Außerdem gehört Ursula Hammann als Vize-Präsidentin des Hessischen Landtags dem Fraktionsvorstand qua Amt an.

[weiterlesen...](#)

BERGMÄHWIESEN IM VOGELSBERG



Die Nachhaltigkeitsinitiative "Nähe ist gut" setzt sich für den Erhalt der Bergwiesen im Vogelsberg ein.

Jetzt bekommt die Region Unterstützung aus der Wirtschaft. „Nähe ist gut“, wird von den hessischen Unternehmen Schwälbchen, Hassia, Licher und REWE Region Mitte getragen. Am Donnerstag stellte die Initiative ihr Projekt in Wiesbaden bei einem Pressetermin vor dem Hessischen Landtag vor.

www.bergmaehwiesen.de

„DER FLUGHAFEN IST FÜR UNS EINE ARGE ZUMUTUNG“



Vom Flughafen ausbau in Kassel-Calden hat Mathias Wagner noch nie etwas gehalten.

Die jüngsten Entwicklungen erinnern den Landtags-Grünen an eine griechische Tragödie, schreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

[Lesen Sie hier das vollständige Interview der **FAZ** mit Mathias Wagner.](#)
